

**Zeitschrift:** Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie  
**Herausgeber:** Verband Schweizerischer Vereine für Pilzkunde  
**Band:** 2 (1924)  
**Heft:** 10

**Artikel:** Pilzgeographische Beobachtungen an Schirmlingen (*Lepiota*) um Basel  
**Autor:** Süss, W.  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-935283>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 16.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

### Pilzgeographische Beobachtungen an

Von W. Stüss

Botanischer Namen	Fundort	Höhenlage in Meter	Zeit Monat	Bodenbe- schaffenheit
1. <b>Lep. lenticularis</b> (Lasch) Fries Getropfter Schirmling	Kaltbrunnenthal	400—500	7—10	Mit Humus be- deckter Lehm- u. Kalkboden
2. <b>Lep. procera</b> (Scop.) Fries Parasolpilz	Gruet (Jura)	300—900	6—10	Lehm- und Kalkboden
3. <b>Lep. rhacodes</b> (Vitt.) Fries Safranschirmling	Hechtliacker bei Münchenstein	300—400	6—11	Lehm- und Kalkboden
4. <b>Lep. excoriata</b> (Schäff.) Fries Geschundener Schirmling	Kahl (Tessin)	200—800	3—10	Mit Humus be- deckt, Lehm, Kalk, Kiesel, Sand
5. <b>Lep. gracilentia</b> (Krombh.) Fries Zitzenschirmling	Nenzlingerweid Blauen-Kahl	500—700	8—10	Wiese, Humus auf Kalkb.
6. <b>Lep. nancina</b> Fries Rosablätriger Schirmling	Ueberall um Basel	200—800	9—11	Humus mit teilw. Lehm- oder Kalkboden
7. <b>Lep. acutesquamosa</b> (Wein) Fries Spitzschuppiger Schirmling	"	200—800	9—11	"
8. <b>Lep. felina</b> (Pers.) Schwarzschuppiger Schirmling	Neuwelt Täuffelen	300—500	9—10	Lehm, Humus
9. <b>Lep. cristata</b> (Bolt) Fries Stinkschirmling	Ueberall	200—900	7—11	Auf Humus mit Lehm- oder Kalkboden
10. <b>Lep. Forquignoni</b> (Quél.) Rostschuppiger Schirmling	Gempenstollen	600—700	8—10	Humus auf Kalkunterlage
11. <b>Lep. clypeolaria</b> (Bull.) Fries Wolliggestiefelter Schirmling	Blauen-Kahl Reinacherwald	300—800	7—11	Lehm- und Kalkboden
12. <b>Lep. amianthina</b> (Scop.) Fries Amiantschirmling	Rheinfelden, Blauen, überall	200—800	8—11	"
13. <b>Lep. hæmatites</b> (Berk. u. Bres.) Rotblättriger Schirmling	Gruet	300—500	9—11	Sand über Kalkboden
14. <b>Lep. erminea</b> Fries Rettichschirmling	Arisdorf-Rheinfelden	300—600	9—10	Lehm- und Kalkboden
15. <b>Lep. lilacina</b> (Quél.) Lilaschirmling	Allschwilerwald	300—400	8—10	Lehmboden
16. <b>Lep. seminuda</b> (Lasch) Fries Behangener Schirmling	Neuwelt	300—400	7—9	Sandiger Humus über Lehm
17. <b>Lep. parvannulata</b> (Lasch) Fries Flockigbereifter Schirmling	Neuwelt	300—400	8—10	Lehmboden
18. <b>Lep. demisannula</b> , Schwarzbe- schleieter Schirmling	Winterthur	500	8—10	Walderde

### Schirmlingen (Lepiota) um Basel.

Vegetation	Wert	Verbreitung	Gute Ab- bildungen	Bemerkungen
Unterwachsener Laubwald	Essbar	Nicht selten	Ricken 82, 1 Grauberg 57	
Trockener Laub- und Nadelwald auch ausserh. des W.	Jung guter Speisepilz	"	Mich. 72, Rik- ken 83, 1 A. d. ch. 5.	Der bekannteste Vertreter der Schirmlinge
In und ausser- halb des Waldes	Essbar	"	Grambg. 58, R. 84, 1	
"	"	"	Grambg. 59, Mich. 193, R. 83, 2	Im Tessin schon im März gefunden.
"	"	"	R. 85, 1	
"	"	"	Mich. 334, Riek. 84, 2, Bres. m. 15 A. d. ch. 70	Sogar in Terrarien zu finden.
"	Unbekannt	"	R. 86, 2	Nach der Beschreibung eher zu Friesii gehörend, hat er die Sporen v. acutesquamosa.
Nadelwald	"	Seltener	R. 86, 3	Sporen nur 7-8 4/4-4 1/2 μ, nach Ricken 8-10 3/4-4 μ. Doch kann unsere Art nicht Lep. castanea im Sinne Rickens sein. (Knapp.)
"	"	Häufig	Mich. 333, R. 84, 3, A. d. ch. 52	
Nadelboden	"	Selten	—	
"	Essbar	Häufig	R. 85, 2, Br. Tafel 16, 1	
Weiden, Laub- und Nadelwald moosige Stellen	"	"	Mich. 331, Riek. 81, 4	
Laubwald	Unbekannt	Seltener	—	
Acker, Nadelw.	"	Selten	R. 85, 3	
Gemischter Wald Nadelwald	Wohl ungeniessbar	"		
Kieferwald	Unbekannt	"		Das Stieffleisch enthält einen roten Saft. Knapp.
In Gebüsch ausserh. d. W.	Wertlos	Selten, wohl meist übersehen		
Zwischen Gras	Unbekannt	Selten	R. 82, 2	Diese Art ist systematisch nach Nr. 1, Lep. lenticularis zu stellen.

*Lamellen*: crèmeblass, dann bräunend, gedrängt, frei.

*Sporen*: 6—8/3—4  $\mu$  elliptisch, glatt. Basid. 20—25/5—6  $\mu$ .

*Fleisch*: crèmeblass, an der Luft rosa anlaufend.

*Standort*: Nadelwald, August—Oktober, seltener. Entspricht einer kleinen *Lepiota clypeolaria*.

### 11. Wolliggestiefelter Schirmling.

*Lepiota clypeolaria* (Bull) Fries.

*Hut*: blass oder gelb mit fuchsigem Scheitel, durch die krustierende, fuchsige Haut flockig-schuppig, Rand beschleiert eichelförmig—glockig, 4—7 cm, dünnfleischig.

*Stiel*: blass mit flüchtigem, gelblichem flockig—fädigem, mehr cortinaartigem Ring, unterhalb demselben flockigschuppig—wolligschuppig, zuletzt nackt, fast gleichdick, 5—8 cm/5—7 mm röhrig, spinnwebig—flockig, ausgekleidet, gebrechlich.

*Lamellen*: weisslich—crémefarbig, gedrängt, dünn, frei, durch Collar verbunden. 7—8 mm, dem Stiele genähert.

*Sporen*: spindelig 15—18/4<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—6<sup>1</sup>/<sub>2</sub> (—<sup>21</sup>/<sub>7</sub>)  $\mu$ , Basidien <sup>30—45</sup>/<sub>9—10</sub> (—<sup>60</sup>/<sub>15</sub>)  $\mu$ .

*Fleisch*: weisslich, Geruch etwas lauchartig, Geschmack unangenehm.

*Standort*: Im Walde, hauptsächlich im Nadelwalde, gesellig August—Oktober, sehr häufig, leicht erkenntlich am cortinaartigem Ring und wollig schuppigen Stiel.

#### f) Die Körnigen. *Granulosae*.

Hut körnig aufgelöst, Ring aufsteigend, Lamellen angeheftet.

### 12. Amianteschirmling, *Lepiota*

*amianthina* (Scop.) Fries.

*Hut*: ocker bis lebhaft goldgelb, 2—5 cm, kleinkörnig, öfter rinnig—runzelig, gewölbt—verflacht, dünnfleischig.

*Stiel*: gleichfarbig, gebrechlich, mit aufsteigend schuppigen flüchtigem Ring, fast knorpelig, fleischig, röhrig 5—7 cm 3—5 mm.

*Lamellen*: weiss—gelblich, gedrängt, breit, angewachsen, schwach ausgerandet.

*Sporen*: elliptisch 4—7/3—4  $\mu$ , Basidien 18—20/4—5  $\mu$ .

*Fleisch*: schmutzig—gelblich, zart, von auffallendem Erdgeruch, essbar.

*Standort*: Im Wald, auf Heiden, Trif-

ten, meist an grasigen—moosigen Stellen, gesellig, häufig, August—November. Eine sehr schöne Art, die kaum zu verwechseln sein wird.

### 13. Rotblätteriger Schirmling, *Lepiota*

*haematites* (Bk.) Bresadola.

*Hut*: fleischweinrot, 2—4 cm, ausblasend, körnig, trocken, glanzlos, fast genabelt gewölbt, schliesslich flach niedergedrückt dünnfleischig.

*Stiel*: gleichfarbig, 3—6 cm 3—4 mm, faserig, mit aufsteigendem flockigem, seltener mit schwammigem unterseits schuppigem, *vergänglichem* Ring, mit fast verdickter weissfilziger Basis, röhrig.

*Lamellen*: weiss, schmal 3 mm, mit bald fleischrotem Schein und blasser Schneide, gedrängt, abgerundet—ausgerandet angeheftet, schliesslich frei. Lamellen bei Berührung rot färbend.

*Sporen*: eiförmig klein 4/3  $\mu$ , Basidien 20—25/5—6  $\mu$ .

*Fleisch*: fleischblass, des Stieles gelb, riecht mild.

*Standort*: An moosigen oder grasigen Stellen der Wälder August—November, auch zwischen Laub, auf sandigen Böschungen der Wege.

### 14. Rettich Schirmling, *Lepiota*

*erminea* Fries.

*Hut*: weisslich, mit falben glatten Buckel, körnig—schuppig, nach Rand faserschuppig aufgelöst, auch häutig flockig, glockig—ausgebildet 3—6 cm, dünnfleischig.

*Stiel*: gleichfarbig 6—8 cm 4—6 mm, fädigfaserig überkleidet, seidig, sehr gebrechlich, mit häutig flockigem geradem, zerrissenem und vergänglichem Ring. Basis knollig—1 cm, öfter verdreht, röhrig.

*Lamellen*: blass, schliesslich gilbend, dicklich, 7—8 mm, frei, fast abstehend.

*Sporen*: spindelig, 10—13—15/5—7  $\mu$  Basidien 30—35, 9—10  $\mu$ , bei Ricken sind die Sporenmasse mit jenen von *Lepiota* verwechselt.

*Fleisch*: weisslich, weich, gebrechlich, unschmackhaft, Geruch und Geschmack wie Rettich.

*Standort*: gesellig auf grasigen Feldern und im Nadelwald, September—Oktober, nicht häufig.

Einen durch seinen Rettichgeruch—geschmack bald zu erkennen den Schirmling.

g) *Mesomorphae*.

Hut weder schuppig noch körnig auflösend.

**15. Lilaschirmling**, *Lepiota lilacina* Quéf.

*Hut*: blasslila, 2—3 m, am Hutrand mit mehlig-flockigen des allgemeinen Velums. glockig—kegelig—ausgebildet, dünnfleischig.

*Stiel*: lila, sehr mehlig, hauptsächlich an Basis, mit mehlig-flockigem und flüchtigem Ring, der sehr vergänglich ist.

*Lamellen*: gelblich, Schneide fein schwarz gezähnt, durch Collar verbunden, dünn.

*Sporen*: elliptisch, 5  $\mu$ .

*Fleisch*: weiss, Geruch leuchtgasartig.

*Standort*: In schattigen Laub- und Nadelwäldern, gewöhnlich zwischen Gramineen. August—Oktober. Wird von den meisten Autoren zu *seminuda* gezogen. Nicht zu verwechseln mit *Lepiota lilacea* Bres. mit häutigem Ring.

**16. Behangener Schirmling**, *Lepiota seminuda* (Lasch) Fries.

*Hut*: weisslich—gelblich—fleischziegelrötlich, 1—2 cm samt dem Hutrand mit dicken, weissen, flüchtigen, mehlig-flockigen des allgemeinen Velums bedeckt.

*Stiel*: weiss, bei Berührung rötend, sehr gebrechlich, flockig—stark mehlig, Ring zerrissen vergänglich und meist am Hutrand als Flocken haftend.

*Lamellen*: weiss, zuweilen cremefarbig, gedrängt, bauchig, frei.

*Sporen*: 5  $\mu$  elliptisch.

*Fleisch*: weisslich, Geruch und Geschmack angenehm.

*Standort*: In Gebüsch, Hecken, und schattigen Wäldern Juli—Oktober.

**17. Flockigbereifter Schirmling**, *Lepiota parvannulata* (Lasch) Fries.

*Hut*: weiss, trocken gilbend ange-drückt, seidig—fast bereift, eiförmig—glockig, schliesslich ausgebreitet 1—2 cm gebuckelt dünnfleischig.

*Stiel*: weiss, faserig 1—3 cm/1—2 mm, mit bald verschwindendem nur flockigen aufsteigendem Ring, dünn, oft verbogen.

*Lamellen*: weiss—cremefarbig, dicklich, breit, bauchig, gedrängt, frei.

*Sporen*: 3—4  $2\frac{1}{2}$   $\mu$ .

*Fleisch*: weiss, geschmacklos.

*Standort*: zwischen Moos und Gras in und ausserhalb des Waldes.

*Nachtrag zu Gruppe a)*

*Die Schleimig-klebrigen = Viscosae.*

**18. Schwarzbeschleierter Schirmling**, *Lepiota demisannula* (Secretan) Fries.

*Hut*: ockerfahl, mehr oder weniger *strahligrunzelig*, glatter Rand oft schwarz-faserig behangen, *schmierig*, 4—5 cm, glockig—gewölbt, stumpf, fleischig.

*Stiel*: mit *aufsteigend, braunschuppigem Velum*, das oben in *einen schwarz-schuppigen schrägen* und teilweise vergänglichen *Ring* endigt, oberhalb desselben weisslich, schwach gerieft, abwärts verjüngt, 4—6/0,8—1,5 cm, hohl, seidig flockig ausgestopft.

*Lamellen*: weissblass mit gelblichem Schein, gedrängt, breit—1 cm, frei.

*Sporen*: elliptisch 5—6/3—4  $\mu$ , Basidien 27—30,6—7  $\mu$ , Cystiden flaschenförmig 42—60/15—18.

*Fleisch*: falbweiss, von Stielbasis aus schwärzend, riecht schwach wie *Lepiota cristata*.

*Standort*: Nadelwald, auch gesellig im Gras an Waldwegen. Sept.—Okt.

 **Pilzmarkt** 

**Pilzfunde im Jahre 1923 in der Umgebung Murtens.**

*September*: 3 Riesenporlinge (*Polyp. giganteus* oder *acanthoides*) von je 35, 30 und 25 Kg. Gewicht. Zusammen 90 Kg.

*Standort*: am Fuss einer alten Buche.

**Bericht über den Besuch der Pilzmärkte in Lausanne und Genf im August 1924.**

Es war eine grosse Freude, im August dieses Jahres die romanische Schweiz aufzusuchen, und fand ich deshalb auch Gelegenheit, den bedeutenden Pilzmärkten von Lausanne und Genf einige Auf-